



Natura 2000 - Verträglichkeitsprüfung Technisches Gutachten

- **Titel des zu begutachtenden Projekts/Plans:** *Dringende Instandhaltungsarbeiten auf der Straße nach Plätzwiese bis zur Dürrensteinhütte*
- **Betroffene Gemeinde:** *Prags*
- **Kodex des Natura 2000 Gebietes:** IT3110049 SIC/GGB ZPS/BSG ZSC/BSG
- **Eingangsdatum und Protokollnummer des Projekts/Plans:** *22.06.2020 - Prot. Nr. 410376*
- **Eingangsdatum und Protokollnummer der Anlage F:** *25.08.2020 - Prot. Nr. 559616*
- **Kommission / WorkFlow:** Landeskommission für Landschaftsschutz - NSO 2020/532
- **Begutachter:** *Matthias Kasseroler* **Datum:** *25.09.2020*

Teil 1 - Screening

- **Zusammenfassende Begutachtung der eingereichten Unterlagen:**
(Beurteilung der Punkte 1.1-3.2 der Anlage F: ob genügend dokumentiert, Unterlagen fehlen, etc.)

Die eingereichten Unterlagen genügen, um das Projekt hinsichtlich der Natura-2000-Verträglichkeit begutachten zu können.

- **Zusammenfassende Beschreibung:**
Vereinbarkeit der Eingriffe mit den Erhaltungszielen (evtl. Übereinstimmung mit dem Managementplan) hinsichtlich der Qualität, Wichtigkeit und Verletzlichkeit des Natura 2000 Gebietes:

Aufgrund dieses Projektes sollen drei Straßenteilstücke der Zufahrtsstraße zur Plätzwiese aufgrund des schlechten Zustands und der Verkehrssicherheit saniert werden.

Das erste Teilstück befindet sich unterhalb der vorletzten Kehre der Straße in Richtung Plätzwiese. Hier soll die Belagsunebenheit aufgrund von Setzungen durch eine ca. 6 cm mächtige Aufpolsterung ausgeglichen werden.

Beim zweiten Teilstück bei der Kniekurve ca. 350m unterhalb des Parkplatzes der Plätzwiese soll die bestehende Betonkrainerwand mit der aufgesetzten Leitplanke stabilisiert bzw. ausgetauscht werden. Der Straßenkörper entlang dieser Krainerwand mit einer Länge von ca. 15 m wird lt. Projekt mit einer Stabilisierungsschicht und Binder erneuert.

Das dritte Teilstück sieht die Sanierung des Weges zwischen Plätzwiese und Dürrensteinhütte (Länge 2.320 m, Breite 3,50 m) wegen des allgemein schlechten Zustandes vor. Dafür soll der gesamte Weg mit ca. 15 cm mit bindigem Material aufgepolstert werden. Dabei soll im Zuge einer dringenden Maßnahme Schotter von einer abgegangenen Mure (1,5 km Entfernung) für die Aufpolsterung der Straße verwendet werden.



Im Zuge der Straßensanierungsarbeiten ist kein FFH-Lebensraum direkt betroffen, da die Arbeiten nur bestehende Infrastrukturen betreffen. Von der bestehenden Straße werden zwei FFH-Lebensräume hauptsächlich betroffen: 6230 – Artenreiche und montane Borstgrasrasen auf Silikatböden und 6170 – Alpine und subalpine Kalkrasen. Die Schotterentnahme betrifft den Natura-2000-Lebensraum 9410 – Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (*Vaccinio-Picetea*) mit dem Erhaltungsziel „Erhalt mit Pflege“. Die Materialentnahme wird im Rahmen einer hydrologischen Notwendigkeit gerechtfertigt, da sich die betroffenen Materialablagerungen eines Murgangs in einem unmittelbaren Nahbereich zur Zufahrtsstraße befindet.

- **Erklärung der Verträglichkeit oder Nichtverträglichkeit:**

(oder hat der Plan/das Projekt in Zusammenhang mit anderen Plänen oder Projekten erhebliche Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des Gebietes? Art. 6 Abs. 1 oder 2 der Richtlinie 92/43/EWG)

Falls: **Nein = positives Gutachten- Teil 2 ist nicht mehr auszufüllen**

**Ja = negatives Gutachten - Vertiefung der Verträglichkeitsprüfung notwendig
->Teil2 ausfüllen)**

Das Projekt hat keine erheblichen negativen Auswirkungen auf die Lebensräume und die Tier- und Pflanzenarten, derentwegen das Natura-2000-Gebiet ausgewiesen worden ist. Die Durchführung des Projektes ist deshalb als verträglich zu betrachten. Es wird somit ein **positives Verträglichkeitsgutachten** erteilt.

Bozen, am 25.09.2020

Matthias Kasseroler
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)